

DER ZUSAMMENGESetzte SATZ II: SATZGEFÜGE

Satzgefüge: Kombination von einem Nebensatz (NS) mit einem Hauptsatz (HS) im Verhältnis der Unterordnung (Subordination)

Nebensätze werden auch **Gliedsätze** genannt.

Eingeleitete Nebensätze: spezifisches Einleitungswort und die Endstellung des Verbs:

Wir gehen baden, obwohl es regnet.

Kennst du die Frau, die dort drüben sitzt.

Uneingeleitete Nebensätze: kein Einleitungswort, Verbzweit- oder Verberststellung:

Er sagt, du **fährst** jetzt weg. (HS+ NS mit Verbzweitstellung)

Ist das Wetter auch schlecht, wir gehen doch spazieren. (NS mit Verberststellung + HS)

Matrixsätze: Sätze, die einen Teilsatz (Gliedsatz) einbetten

MUSTERANALYSE I

Nachdem die Gäste gegangen waren, legte er sich ins Bett, weil er völlig müde war.

MUSTERANALYSE II

Ich weiß genau, dass du wieder gesund wirst und dass du wieder ganz munter sein wirst.

MUSTERANALYSE III

Ich glaube, er ist erleichtert, seitdem er weiß, dass es seinen Eltern gut geht.

EINTEILUNG DER NEBENSÄTZE

Einteilung nach formalen Kriterien:

- **Konjunktionalsatz** wird durch eine Subjunktion eingeleitet. Der Begriff "Konjunktion" wird z.T. als Oberbegriff für "**Konjunktion**" (im engeren Sinne: diese haben nur koordinierende Funktion) und "**Subjunktion**" (mit subordinierender Funktion) verwendet.
z.B. Marianne hat erzählt, dass sie noch Bier kaufen muss.
- **Relativsatz** wird durch ein Relativpronomen eingeleitet:
Das ist der Witz, der mir am besten gefällt.
- **indirekter Fragesatz** (Interrogativsatz) wird entweder durch ein Fragepronomen oder durch *ob* eingeleitet:
Fritz weiß nicht, warum Marianne einen Spanischkurs macht.
Fritz hat gefragt, ob Marianne bald zuhause ist.

Einteilung nach syntaktischen Kriterien:

- **Gliedsätze**, die im Matrixsatz die Funktion eines Satzgliedes haben:
 - Subjektsätze
 - Objektsätze
 - Adverbialsätze
 - Prädikativsätze
- **Gliedteilsätze**, die Teil eines Satzgliedes sind (Attributsätze)
- **Weiterführende Nebensätze**, die keine Funktion im Matrixsatz haben

SUBJEKTSATZ

- dass-Satz: Dass du recht hast, wird bezweifelt.
- ob-Satz: Ob ich den Schlüssel wiederfinde, ist fraglich.
- w-Satz: Wann wir ankommen werden, ist ungewiss.
- Infinitivkonstruktion: Euch hier zu treffen freut uns sehr.
- Uneingeleiteter Nebensatz: Es ist besser, du kommst später noch einmal zurück.

Korrelat - Platzhalter

Das Korrelat ist am Anfang des Hauptsatzes obligatorisch:

Es freut mich, dass du gesund bist.

Tritt ein anderes Satzglied an den Satzanfang, dann ist das Korrelat fakultativ:

Mich freut (es), dass du gesund bist.

Falls der Nebensatz vorangestellt ist, muss das Korrelat ‚es‘ wegfallen (fakultativ kann ‚das‘ eingefügt werden):

Dass du gesund bist, (das) freut mich.

Es kann auch als **Pseudosubjekt** vorkommen. Bei nullwertigen Witterungsverben (*es regnet, er schneit*) oder bei unpersönlichen Verben wie *es gibt, es hapert, es geht* ersetzt *es* die Subjektposition: *Es geht mir gut. Mir geht es gut.*

OBJEKTSATZ

- dass-Satz: Wir verstehen (es), dass ihr uns nicht begleiten könnt.
- ob-Satz: Ich zweifle (daran), ob du Recht hast.
- w-Satz: Sie fragte mich, welches Kleid sie anziehen soll.
- Infinitivkonstruktion: Wir bedauern (es), sie enttäuschen zu müssen.
- Uneingeleiteter Nebensatz: Er sagt, er habe keine Zeit.
- Akkusativ mit Infinitiv: Er hörte ihn die Treppe hinaufkommen.

Unterscheidung zwischen den Subjunktionen *ob* und *dass*¹

Die Subjunktion *ob* dient der Informationsermittlung und lässt offen, ob fragliche Alternative zutrifft oder nicht.

¹ vgl. Hall/Scheiner 2005: 183

Der Sachverhalt im *dass*-Satz dagegen ist nicht fraglich. Der Sachverhalt wird entweder möglich oder unmöglich.

Weißt du, ob der Zug um 6 Uhr ankommt? (= die Zeit ist fraglich)

Weißt du etwa nicht, dass der Zug um 6 Uhr ankommt? (= die Ankunftszeit steht fest)

Korrelat

Peter bereut es, dass er das Auto nicht gewaschen hat. - *Es bereut der Peter, dass er ...

Er hat sich darauf vorbereitet, dass Monika zuhause bleibt.

Wir verlassen uns darauf, dass Sie es für uns erledigen.

Ich halte es für sinnvoll, dass er noch anruft.

Anna rechnet damit, dass er noch anruft.

Sätze mit fakultativem Korrelat:

Wir bitten euch (darum), dies für uns zu machen.

Ich bin froh (darüber), dass du kommst.

Mich beschäftigt (es), dass sie mir nicht mehr vertraut.

Wir haben kein Interesse (daran), dass du die Nachricht weiter verbreitest.

Sätze, in denen normalerweise kein Korrelat steht:

Ich vermute, dass er noch kommt.

Anna versuchte, den Schalter zu drehen.

Das Pronominal ist obligatorisch, wenn das entsprechende Verb ein Homonym ist, d.h. das Verb mit einem Pronominaladverb hat eine andere Bedeutung als das gleiche Verb ohne das Pronominaladverb. Bei nichthomonymen Verben ist das Korrelat fakultativ:

Karin konnte mich daran **erkennen**, dass ich meinen alten Mantel anhatte.
(identifizieren)

Karin konnte **erkennen**, dass ich einen alten Mantel anhatte.
(bemerken)

PRÄDIKATIVSATZ

- Nebensätze, die die Funktion eines Prädikativs haben
- mit *was* oder *wie* eingeleitet

Prädikativ:

zum Subjekt: Er ist geworden, was er immer schon werden wollte: ein Dichter.

zum Objekt: Wir finden das Stück, wie wir es schon immer gefunden haben (nämlich schlecht).